



**Fraktion/ Ortsverband
Rosendahl**

Umfrage zum offenen Jugendtreff der Gemeinde Rosendahl

**An 835 Haushalte in Rosendahl, mit Kindern im
Alter zwischen 8 und 16 Jahren.**

1260 angesprochene Kinder und Jugendliche

Durchführung:

- **Adressen von Gemeinde (nach Rechtsprüfung)**
- **A5 Kuvert mit Fragebogen und Rückantwortkuvert, gestempelt mit „Entgelt zahlt Empfänger.**
- **Versandtermin 1.03.2006**
- **147 Rücksendungen bis Mitte Mai**

Kosten

• Druck 1300 Fragebögen 4S/SW	95,00-€
• Druck 835 Rückantwortkuvert	87,00-€
• 835 A5 Kuverts	10,00-€
• Infopost Porto für 835 Aussendungen	325,00 €
• Porto für 146 Rücksendungen	80,30 €
	597,30 €

Konfektionierung und Auswertung in tagelanger Eigenleistung

Die Fragen und Antworten im Einzelnen:

Geschlecht:

Mädchen 89

Junge 106

1. Aussagepunkt

**Ich/ Wir finde/n die Umfrage für nicht
zielführend und wollen uns bewusst nicht
daran beteiligen**

7 mal angekreuzt

5 Anmerkungen:

- Angebot nicht bekannt, deshalb Fragebogen nicht weiter ausgefüllt.**
 - Kinder sind mit anderen Dingen beschäftigt**
 - Kinder sind 16 und älter**
 - halten unser 10 jähriges Kind noch nicht für geeignet**
- Keine Zeit für weitere Aktivitäten, ausgelastet durch Schule, Sport**

Besonderheit:

- 1 angekreuzt, aber alle Fragen beantwortet**

Das Angebot eines offenen Jugendtreffs ist bekannt /unbekannt?

bekannt 65

Anmerkung: 1 mal : aber nicht für 9jährige

unbekannt 58

Mein Kind geht zum Jugendtreff :

- Anmerkung

Meinen sie die Asylantenaufbewahrungsstätte? Mit diesem super unmotivierten Herrn?

Angekreuzt bei der vorgegebenen Antwort:	Anzahl
wenn möglich immer	7
ab und zu	7
war einmal oder einige mal hin und dann nicht mehr	14
Mein Kind war noch nicht zum Jugendtreff	93
Ich/Wir lasse/n mein/unsere Kind/er nicht zum Jugendtreff gehen	5

Bitte nennen Sie Gründe, warum Ihr Kind/Ihre Kinder den offenen Jugendtreff besucht/en oder nicht besucht/en oder nicht hingehen darf/dürfen?:

- genug Termine /wenig Zeit:

**5 Hobbys, 2 Schule; 3 AG´s; 3 Kommunion; 1 Jungkolping,
18 Sportverein,
1 Feuerwehr; 2 Reiten; 2 DRK; 2 Messdiener, 6 Musikschule;
2 Kinderchor, 3 Landjugend, Spielmannszug,
13+ Programm in der Schule, Angeln**

Bitte nennen Sie Gründe, warum Ihr Kind/Ihre Kinder den offenen Jugendtreff besucht/en oder nicht besucht/en oder nicht hingehen darf/dürfen?:

- ist vielleicht für Kinder, die sonst keinen Anschluss haben

**- ein Treff von Kindern/Jugendlichen,
die sich gegenseitig in ihrer Randrolle stärken**

Bitte nennen Sie Gründe, warum Ihr Kind/Ihre Kinder den offenen Jugendtreff besucht/en oder nicht besucht/en oder nicht hingehen darf/dürfen?:

- **8 Jugendtreff wird hauptsächlich von Ausländern besucht**
- **4 zuviel Ausländer**
- **Ausländer haben Tochter schon mehrmals angepöbelt**
- **2 Ausländer haben das „Sagen“**
- **Ausländer sehen Treff als ihren Treff an**
- **habe gehört dass (nur) viele Ausländer den Jugendtreff besuchen. Schade!**
- **laufen zu viele Ausländer rum, die stinken und schieben Stress, jedenfalls 80% dieser Leute**
- **Ausländer machen einen immer dämlich an**
- **3 haben Angst vor den Ausländern**
- **russische Gäste die Unruhe stiften**
- **Ausländer belegen die Spielgeräte**
- **keine Integration ausländischer Mitbürger**
- **Kinder wurden gleich angepöbelt und als „Scheiß Deutsche“ beschimpft**

Bitte nennen Sie Gründe, warum Ihr Kind/Ihre Kinder den offenen Jugendtreff besucht/en oder nicht besucht/en oder nicht hingehen darf/dürfen?:

- keine Lust hinzugehen**
- 2 keinen guten Ruf**
- unattraktiv, „Abhängen“ langweilig**
- 6 wissen zu wenig vom Jugendtreff/ unbekannt**
 - bisher kein Interesse gezeigt**
 - zu wenig Kinder beim Treff**
 - keine Werbung für Folgewochen**
- möchte nicht, dass meine Kinder mit den dort anzutreffenden Jugendlichen Kontakt pflegen**
 - Angebot Flippern und Windowcolour langweilig, dürftig, unangemessen**
 - schlechter Einfluss (Rauchen, Drogen, Benehmen, mündl. Ausdrucksweise**
 - wenn's gut wäre hätte es sich schon rumgesprachen 2**
 - falsches Angebot**

Bitte nennen Sie Gründe, warum Ihr Kind/Ihre Kinder den offenen Jugendtreff besucht/en oder nicht besucht/en oder nicht hingehen darf/dürfen?:

- 2 es liegt kein aktiv gestaltetes Programm vor**
 - es fehlen Projekte und kreative Ideen**
 - Zeiten völlig unbekannt**
- weil wir evangelisch sind hat uns noch keiner informiert**
 - 3 spielen mit andern Kindern zu Hause**
 - brauchen auch mal Zeit nichts zu tun**
- Kickern können unsere Kinder auch zu Hause**
 - 3 noch zu jung (8 Jahre/10 Jahre)**
 - verabreden sich lieber mit**
Freunden/Freundinnen/Schulfreundinnen/Schulfreunden
 - zu schlechte Luft im Keller**

Bitte nennen Sie Gründe, warum Ihr Kind/Ihre Kinder den offenen Jugendtreff besucht/en oder nicht besucht/en oder nicht hingehen darf/dürfen?:

- dachten das gäbe es nur in Osterwick**
- Angebot entspricht nicht meinen persönlichen Interessen**
- Programm nicht ansprechend, bzw. gar nicht richtig bekannt**
 - auf Auto angewiesen**
- Gruppenbildung konnte nicht aufgelöst werden - in der jetzigen Organisationsform Bedenken Kind hingehen zu lassen**
 - Hauptsächlich Hauptschüler sind im Treff**
 - 6 unbekannt**
- bereits eine geschlossene Gruppe, neue finden schwer**
 - Anschluss**
 - Freunde gehen nicht hin**
- erst für Jugendliche ab 14 – so weiß ich es**
 - es fehlt jegliche Grundlage**

Bitte nennen Sie Gründe, warum Ihr Kind/Ihre Kinder den offenen Jugendtreff besucht/en oder nicht besucht/en oder nicht hingehen darf/dürfen?:

- geht wegen Kontakt mit anderen Kindern hin, auch wegen der Spielmöglichkeiten**
 - haben Spaß daran**
 - werden beaufsichtigt**
 - wegen des Angebotes und sozialer Kontakte**
 - unser Kind verbringt gerne seine Freizeit dort**
- finde Jugendtreff wird gut geführt- ansonsten könnte ich es ja selbst besser machen**
- Es liegt wahrscheinlich an den Leuten die dort sind, viel ist nicht los. Wenn rein das Angebot/Programm betrachtet wird, ist dies als akzeptabel zu betrachten.**

Ein Ziel der offenen Jugendarbeit ist die Integrationsunterstützung für „Neubürger“, hier Kinder. Wird der Jugendtreff aus Ihrer Sicht diesem Anspruch gerecht?

5 ja, voll und ganz

18 teilweise

24 überhaupt nicht

1 denke ich

93 Ich kenne die besonderen Maßnahmen zur Integrationsförderung nicht

Soll die Integration in der Einrichtung grundsätzlich thematisiert werden oder sollte eine Integrationswirkung durch ein attraktives Angebot automatisch entstehen, ist eine der Fragen die wir uns stellen.

Wie denken Sie?

23 unbedingt thematisieren

3 nur bei Ausländern thematisieren

9 auf keinen Fall thematisieren

92 Integrationseffekte sollten über das Freizeitangebot automatisch entstehen

**Soll die Integration in der Einrichtung grundsätzlich thematisiert werden oder sollte eine Integrationswirkung durch ein attraktives Angebot automatisch entstehen, ist eine der Fragen die wir uns stellen.
Wie denken Sie?**

- **persönliche Ansprache - persönliche Einladung**
- **thematisieren schadet dem Selbstwertgefühl der „Neuen“**
- **Ausländische Kinder fühlen sich schon als Außenseiter , spezielles Angebot verstärkt das Gefühl noch.**
- **wie sollen Neubürger integriert werden, wenn die „Einheimischen“ das Angebot nicht nutzen**
 - **Integration entsteht eher in der Schule oder beim Sport**
 - **beim Fußball, Landjugend, Schule klappt es doch auch**
 - **wichtig das die „Neuen“ die Sprache verstehen**
 - **wir sind in anderen Ländern auch Ausländer**
- **2 automatische Integration wäre schön, funktioniert aber nicht**
- **funktioniert nicht, weil sich fast ausschließlich die sogenannten „Neubürger“ Kinder dort treffen**

**Soll die Integration in der Einrichtung grundsätzlich thematisiert werden oder sollte eine Integrationswirkung durch ein attraktives Angebot automatisch entstehen, ist eine der Fragen die wir uns stellen.
Wie denken Sie?**

- **Nur Treffen unter Aufsicht wollen die größeren Kinder nicht**
- **Sozialarbeiter sollte mehr Durchsetzungsvermögen haben, nicht nur Aufsichtsperson**
- **nur Probleme thematisieren und keine machen, wo keine sind**
 - **Deutsche müssen integriert werden**
 - **Events ab und zu** - **Presse**
- **Kind geht gerne zum Jugendtreff, Herr D.S. kommt auch gut mit Kind klar**
- **teilnehmenden Ausländer sollten sich an die deutschen Regeln und Gepflogenheiten halten**
 - **Die Ausländer haben doch sowieso überall das Sagen.**
- **Eine Gleichberechtigung für alle ist zu berücksichtigen. Auch Ausländer sollen die Chance haben sich anzufreunden (bei entsprechendem Benehmen)**
- **Wenn nur sehr auffällige Kinder dort abhängen, schreckt das die übrigen ab**
 - **Es findet keine Integration statt, die Gruppen bleiben unter sich.**

**Kennen Sie die Räume des offenen
Jugendtreffs?:**

ja 52

nein 76

- wo ist das denn?

Halten Sie die Ausstattung der Räume für ausreichend?:

29 ja

18 nein

- **mehr geht immer**
- **Kicker und PC reichen nicht**
- welche Ausstattung?, die paar alten Tische und Bänke oder der eine Kicker?**
- **in Holtwick kalte, ungemütliche Atmosphäre**
- **Playstation, Fernsehen zur WM**
- **Die Ausstattung ist nicht wichtig. Der Motivationspartner, sprich Sozialarbeiter ist wichtig**
- **Power und Ideen fehlen**

Wenn Sie die Ausstattung der Räume als nicht ausreichend einstufen, was fehlt aus Ihrer Sicht?:

- müsste mal wieder gestrichen werden, - Farbe, Freundlichkeit
- Möbel alt und kaputt, - Sachen zu alt, - viele Sitzgelegenheiten
 - es fehlt an allem, - Gemütlichkeit
 - Werkraum, - brauchbare + vollständige Spiele
 - Spielmöglichkeiten für Kleinere
 - 2 Billard , 2 Tischtennisraum /Dart
- zu kleine Räume in Darfeld, Unterhaltungsmöglichkeiten fehlen
 - 2 zu kleine Räume, - 2 größere Räume müssen her
 - nicht zentral genug, - Klare Regeln für „Rauchen“
- müsste im Erdgeschoss sein, - ansprechender für Jugendliche gestalten, - Investition nur bei vernünftigem Konzept
- Platzangebot auch draußen, - mehr Bewegungsspielraum
 - eine motivierte, engagierte, tatkräftige Person
 - offene, freundliche Räume, keine Keller

Wenn Ihr/e Kind/er zum Jugendtreff geht/en oder gehen würde, ist dies zu Fuß, mit Fahrrad möglich, oder muss/müssen Ihr Kind/ Ihre Kinder gebracht werden?

64 zu Fuß

88 mit Fahrrad

26 müssten gebracht werden

- **3 im Winter müssen die Kinder gebracht werden**
- **wenn Interesse, würden wir fahren**

Kennen Sie das Programm des offenen Jugendtreffs:

15 ja

117 nein

- auch noch nicht gezielt informiert
- bis auf Kickern nicht, - 2 ein wenig
 - dachte nur für Kinder ab 14
 - nicht richtig, - 2 teilweise
- Angebot mit zu gestalten wurde nicht aufgenommen
 - wird kaum veröffentlicht, - von meiner Tochter

Wenn ja, woher kennen Sie das Programm?

- von einem Freund, - 4 Tageszeitung
- von meinem Mann, - 2 aus einem Prospekt
- war da, - erfährt man nur im Jugendtreff
hing einige Wochen an der Pinnwand, fand aber kein Interesse
- Eine Zeitungsmeldung mit Ort und Urzeit informiert noch nicht
über ein Programm
- Gespräche, - Verwaltungsangestellte
- Kind erzählte von Gesellschaftsspielen
- durch Interesse, - Hörensagen
Erfahrung der Kinder

**Wenn Sie das Programm kennen, sehen Sie
darin eine altersgerechte und sinnvolle
Freizeitbeschäftigung für Ihr/e Kind/er?:**

7 ja ; 9 teils/teils; 5 nein

Wenn Sie das Programm kennen, sehen Sie darin eine altersgerechte und sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Ihr/e Kind/er?:

Begründen Sie bitte Ihre Antwort:

- **keine altersgerechte Angebote, - weil manche Sachen/Dinge gut sind, andere nicht**
 - **Kickern und Windowcolours für einmal ok, aber nicht ständig**
 - **Ältere dominieren, kleinere gammeln rum, - Zu wenig Angebote**
 - **ein bezahlter Pädagoge müsste ein Programm erstellen können**
 - **es gibt genügend, Eiskaffee, Spielmöglichkeiten**
 - **Information fehlt, - Computer spielen können sie Zuhause**
 - **auch Kinder die leicht auf die schiefe Bahn geraten könnten werden beaufsichtigt**
- **verhindert dass Kinder rumlungern, - Gesellschaftsspiele machen Spaß, jedoch immer?**
- **gerne wird viel und öfters Monopoly gespielt, - abwechselnd wird im Computer geschaut**
 - **im Kellerraum wird manchmal gedartet und gekickert**
 - **Angebotsweise wurden auch malerische Sachen gemacht**
 - **im Sommer geht's vereinzelt auf den Rasen**
 - **Teilnehmer sitzen nur rum und können machen was sie wollen**
- **Kicker und Internet gehören zum zahlreichen Angebot des Jugendtreffs**

Welche Programmangebote fehlen Ihnen, könnte man noch ergänzen?

- Themennachmittage im Wechsel mit freiem Spiel
- Skaterbahn für Darfeld, Treff zum „abhängen“, - Bolzplätze
- Hausaufgabenbetreuung / Lerngruppen, - Thematische Wochen
 - Angebote im Freien, - Kinobesuche, - 2 kleine Ausflüge
- Freibad, - Schlittschuhlaufen, - **7 Bastelangebote**, - Musik hören
 - Kinderspiele, - Straßenspiele, - Computer/Info
 - Fußballturnier im Sommer, - Lagerfeuer, - Sport
 - Kleinere sollten auch mal was machen dürfen
- lernen andere Kinder zu respektieren, Gespräche führen,
- Turnierveranstaltungen; z.B. Billard, - etwas für Mädchen (8-12 Jahren) fehlt
 - Kochen / Backen, - Zusammenarbeit mit anderen Jugendgruppen
- Leute direkt einladen, - Programmvielfalt evtl. dafür weniger Termine
 - Fahrten zum Skaten/Schwimmen, - 2 Tagesfahrten

Welche Programmangebote fehlen Ihnen, könnte man noch ergänzen?

- **Einladung an Eltern / Eltern machen mit den Kindern etwas zusammen**
- **Selbstverteidigungskurs für Mädchen, - Haargestaltungskurs, - Gruppenarbeit**
 - **Schreibmaschinenkurs, - Ferienprogramme,**
 - **Kinonachmittage im Jugendtreff, - Waldtage /Schatzsuche**
 - **Themenbezogene Gesprächskreise für Jungen und Mädchen**
 - **Picknicks /Zelten, - Klosterfahrten, - Fahrradtouren, - Filmwerkstatt**
- **Schrott-Kunst, - Jugendbegegnungen, - Themenaktionen z.B. „afrikanischer Abend“**
 - **Gruppen wo Jungen lernen mit Aggressionen umzugehen**

**Ist der Ansatz,
eine offene Jugendarbeit in dieser Form
anzubieten aus Ihrer Sicht überhaupt richtig?**

77 ja; 14 nein; 2 *jein*

- **guter Treffpunkt für Kinder, die sonst nicht eingebunden sind**
 - **2 nur sinnvoll bei entsprechendem Angebot**
 - **für Kinder die durch Eltern keine Förderung erhalten**
- **sofern nichts richtiges gemacht wird, besser Vereinsarbeit unterstützen**
 - **Form der Jugendarbeit nicht bekannt, ansonsten eindeutig ja**
- **Für uns ist es nur eine kontrollierte Form des „Abhängens“, es gibt sinnvollere Freizeitgestaltungen**

Wenn nein, können Sie uns hier Ihre Vorstellungen für eine sinnvolle offene Jugendarbeit nennen?

- **2 bessere Öffentlichkeitsarbeit , - regelmäßige Infos in der Presse
 - Jahres-Themenprogramm,**
- **vorhandene Jugendgruppen sollten besser unterstützt werden
 - 2 für ein so kleines Dorf reichen die Angebote der Vereine**
- **für Jugendliche die an Jugendarbeit interessiert sind, reichen die Vereine; andere Jugendliche sind nur erreichbar durch besondere Aktivitäten, Akzente setzen.**
- **Jugendtreff sollte für Jugendliche ab 12 Jahren sein, keinen Kindertreff machen
 - in der Jugendarbeit die Sportvereine unterstützen**
- **die offene Jugendarbeit sollte Sozialarbeit sein, dort wo es am ehesten Probleme gibt
 - 2 Kooperation mit Vereinen, die schon Jugendarbeit betreiben
 - es ist wichtiger die Vereine zu unterstützen als offene Jugendarbeit**
- **Der Jugendtreff sollte keine „Gruppe“ für sich sein – Zusammenarbeit mit Vereinen – sonst entsteht mehr und mehr Isolation der Ausländer**

Wenn nein, können Sie uns hier Ihre Vorstellungen für eine sinnvolle offene Jugendarbeit nennen?

- 2 Thema „Rauchen + Alkohol“ Suchtprävention
- Thema Verantwortungsbewusstsein für die eigene Freizeitgestaltung
 - Jugendliche mehr fördern und fordern mitzumachen
 - Theaterstücke einstudieren, Bühnenbilder dazu selbst erstellen
 - ein Betreuer für 3 Ort ist nicht ausreichend
 - Pro Ortsteil eine Ansprechperson, die gezielt den Kindern auch vorgestellt wird.
- erst einmal geeignete Personen finden und Programm aufstellen
 - Persönliche Ansprache über Flyer
 - Mehrere Ansprechpartner, die interessante und sinnvolle Beschäftigungsangebote haben und bieten können

**Wir von den „Grünen“ sehen in einem
gezielten, attraktiven Jahres -Themen-
Programmangebot, einen möglichen
Erfolgsfaktor.**

**Bitte kreuzen Sie aus den vorgeschlagenen Themenbereichen den an, der nach
Ihrer Meinung das besondere Interesse Ihres/r Kindes/r finden könnte:**

Ernährung: 78

**Kinder lernen Lebensmittel gezielt kennen, erfahren ggf. wie sie hergestellt
werden und wie man sie verwendet. Dazu gehört auch gemeinsames kochen etc..
Abstimmung mit den Schulen möglich.
Landesprogramm umsetzen.**

Wir von den „Grünen“ sehen in einem gezielten, attraktiven Jahres-Themen-Programmangebot, einen möglichen Erfolgsfaktor.

Bitte kreuzen Sie aus den vorgeschlagenen Themenbereichen den an, der nach Ihrer Meinung das besondere Interesse Ihres/r Kindes/r finden könnte:

Alltagswissen: 95

Schulwissen ist nicht alles. Alltagsintelligenz kann gefördert werden. Hier sind viele gemeinsame, spielartige Experimente möglich, die auch nach Alter differenziert werden können.

Wir von den „Grünen“ sehen in einem gezielten, attraktiven Jahres-Themen-Programmangebot, einen möglichen Erfolgsfaktor.

Bitte kreuzen Sie aus den vorgeschlagenen Themenbereichen den an, der nach Ihrer Meinung das besondere Interesse Ihres/r Kindes/r finden könnte:

Wir schaffen was: 89

Kinder werden kreativ, bauen z.B. selbst ein Spielgerät für den Spielplatz, übernehmen die Patenschaft für einen Grünbereich der Gemeinde etc.

**Wir von den „Grünen“ sehen in einem
gezielten, attraktiven Jahres -Themen-
Programmangebot, einen möglichen
Erfolgsfaktor.**

**Bitte kreuzen Sie aus den vorgeschlagenen Themenbereichen den an, der nach
Ihrer Meinung das besondere Interesse Ihres/r Kindes/r finden könnte:**

Spiele lernen: 100

Doppelkopf, Skat, Schach lernt man nicht in der Schule und oftmals auch nicht zu Hause.

Aber auch andere Gruppen und Gesellschaftsspiele zu lernen, fördert die Kreativität und Gemeinsinn beim Spielen mit anderen Kindern in der übrigen Freizeit

**Wir von den „Grünen“ sehen in einem
gezielten, attraktiven Jahres -Themen-
Programmangebot, einen möglichen
Erfolgsfaktor.**

**Bitte kreuzen Sie aus den vorgeschlagenen Themenbereichen den an, der nach
Ihrer Meinung das besondere Interesse Ihres/r Kindes/r finden könnte:**

**Unternehmen in Rosendahl kennen lernen,
den Ort kennen lernen 92**

**Welches Kind weiß schon, was all die Unternehmen im Ort so machen. Soweit
möglich, ist es vielleicht interessant für die Kinder, mal hinter die Kulissen
schauen zu können. Meist kennen die Kinder nur das nähere Umfeld ihres
Lebensmittelpunktes. Die anderen Ortsteile sind meist unbekannt.**

Wir von den „Grünen“ sehen in einem gezielten, attraktiven Jahres-Themen-Programmangebot, einen möglichen Erfolgsfaktor.

Bitte kreuzen Sie aus den vorgeschlagenen Themenbereichen den an, der nach Ihrer Meinung das besondere Interesse Ihres/r Kindes/r finden könnte:

Gesundheit 50

Die Kinder sollten verstehen lernen, wie ohne Pillen ein gesundes Leben möglich wird, auf welche Dinge man schon als Kind präventiv achten sollte und wie man sich ohne Pillen bei Bedarf helfen kann.. Verantwortung dem eigenen Körper gegenüber aufbauen und/oder stärken.

**Wir von den „Grünen“ sehen in einem
gezielten, attraktiven Jahres -Themen-
Programmangebot, einen möglichen
Erfolgsfaktor.**

**Bitte kreuzen Sie aus den vorgeschlagenen Themenbereichen den an, der nach
Ihrer Meinung das besondere Interesse Ihres/r Kindes/r finden könnte:**

Ernährung:	78
Alltagswissen:	95
Wir schaffen was:	89
Spiele lernen:	100
Unternehmen in Rosendahl kennen lernen, den Ort kennen lernen	92
Gesundheit	50